

Urlaub im Schnee - Chaos pur XD

Inu Yashas erster Urlaub

Von angelneko

Kapitel 4: Kikyo taucht auf

Am Morgen darauf kommen Sota, Mama und Opa, sehr verschlafen, zum Essenssaal. Inu Yasha, der sich bei Kagomes nächtlichem "Mach Platz!" den Kopf angeschlagen hat, hält sich diesen während des Gehens. Daraufhin wird er von einer neugierigen Rin gefragt: "Hast du Kopfschmerzen?" Mit düsterem Blick und gefährlichem Unterton antwortet er: "Warum sollte ich gerade dir das sagen?" Rin verzieht sich eingeschüchtert hinter Sesshomaru: "Sesshomaru-sama, euer Halbbruder hat mir Angst gemacht!" Fürsorglich streichelt Sesshomaru ihr über's Haar: "Das hat er bestimmt nicht so gemeint, oder?" Inu Yasha nickt einfach nur brav.

Während des Essens; Inu Yasha isst immer noch nicht wie ein normaler Mensch, fährt Kagome ihn an: **"KANNST DU NICHT EINMAL NORMAL ESSEN? WAS SOLLEN DENN DIE LEUTE HIER DENKEN?..."** Die anderen Gäste drehen sich kopfschüttelnd um, tuscheln untereinander und drehen sich wieder ihrem Essen zu. "Fandest du es nicht leicht übertrieben?" "Was denn?" kommt es angriffslustig zurück. "Naja, schau dir doch Inu Yasha an! Der arme Kerl sitzt ganz klein in seinem Stuhl und traut sich nicht mehr, irgendwas zu essen..." Kagome schaut zu Inu Yasha, der tatsächlich, in sich zusammengesunken, in seinem Stuhl sitzt und erschrocken an seiner Unterlippe kaut. "Inu Yasha, das wollte ich nicht! Verzeihst du mir?" Verstört nickt dieser nur. "Ich bring dich auf dein Zimmer, okay?" Wieder nur ein nicken. Die andern essen derweil zu Ende und kommen dann nachgefolgt.

Im Zimmer angelangt kümmert sich Kagome liebevoll um Inu Yasha, der langsam wieder zu sich kommt. "Schrei... mich... nie wieder... so an." Mit seinem Hundeblick schaut er Kagome dabei treuherzig in die Augen. "Ich werde... auch... versuchen besser... zu essen..., okay?" "Okay! Verzeihst du mir?" Und noch ein stummes nicken. Kurz darauf, Inu Yasha ist wieder der Alte, kommen die anderen vier ins Zimmer. "Alles okay, Inu Yasha?" fällt Miroku gleich mit der Tür ins Haus. "Ja! Was hattest du denn gedacht?" "Nichts! Schon gut! Wir sollen uns unsere Schneeanzüge anziehen und nach unten kommen!" Gesagt, getan. Nach einer geschlagenen viertel Stunde, Sesshomaru hatte Probleme sich seinen Schneeanzug anzuziehen, geht die gesamte Truppe auf den Hotelvorplatz.

Nach einer weiteren viertel Stunde hat jeder ein paar Ski. Eine weitere halbe Stunde vergeht, dann hat jeder seine Skier an den Füßen. Alle laufen mehr oder weniger zur

Skipiste. Sango klammert sich ängstlich an Miroku, der die Situation offensichtlich genießt. Inu Yasha rudert verzweifelt mit den Armen, bis er nach hinten fällt und Kagome, Miroku und Sango mit sich reißt. Grummelnd richten sich die drei auf, während Inu Yasha ein Engelsgesicht aufsetzt.

Als alle sicherer auf den Skiern stehen, erklärt wieder einmal Kagome, wie man Ski fährt ohne zu oft hinzufallen. Sango, Miroku, Inu Yasha, Sesshomaru und Rin hören aufmerksam zu. "So, habt ihr alles verstanden?" "Ja!" kommt es im fünfstimmigen Chor zurück. "Gut! Dann fangen wir am besten mit der leichtesten Piste an! Kommt mit!" Im Gänsemarsch folgen ihr alle.

Als sie alle schon mehrere Male den Hang hinunter gesaust sind, taucht plötzlich Kikyo auf. Verdattert schaut Inu Yasha sie an: "Was machst du denn hier? Und wie bist in Kagomes Welt gekommen?!" "Na ja..." Weiter kommt sie nicht, denn Sango fährt sie an: **"Was machst du denn hier? Inu Yasha ist jetzt schon mit Kagome zusammen, da hast du keine Chance mehr!!... Stimmt doch, oder?"** Verdutzt gucken Kagome und Inu Yasha sich an. "Ich habe gehört..." Und wieder wird Kikyo unterbrochen. **"Verzieh dich!"** "Das werde ich nicht! Ich wollte nur Inu Yasha wieder sehen!" kommt es trotzig, fast weinerlich, zurück. "Das hast du ja jetzt, dann kannst du wieder gehen!" In dem Moment kommt von Inu Yashas Füßen eine, nur zu bekannte, Stimme: "Inu Yasha-sama! Endlich hab ich euch wieder gefunden!!" "M-Myoga?" "Ja, der bin ich!!" "Was machst du denn hier?" "Ich habe euch doch gesagt, dass ich euch gesucht habe! Ihr wart nicht mehr in den kriegesischen Staaten aufzufinden, also bin ich mit Kikyo..." "Mit... wem?" "...mit Kikyo bin ich dann hierher gekommen, da sie zu wissen schien, wo ihr seid!" Mit diesen Worten klettert er an Inu Yasha hoch, seinen Hals entlang. Dann saugt er sich an Inu Yashas Nase fest, und... wird von Inu Yasha zwischen den Fingern zerquetscht. "Lass endlich mal meine Nase in Ruhe! Du saugst mich noch blutleer!" "Das stimmt nicht! Das wisst ihr doch!!" kommt es empört von unten.

Nach einer kleinen Diskussion geht die Truppe ohne Kikyo zum Mittagessen. Diesmal hat Kagome nichts an Inu Yashas Essensweise auszusetzen und so ist das einzige Gesprächsthema Kikyos plötzliches Auftauchen. Inu Yasha hält sich raus, sitzt ruhig in seinem Stuhl und murmelt Unverständliches vor sich her. Die anderen beachten ihn nicht wirklich. Dann sind alle fertig, gehen wieder raus, schnallen sich ihre Skier an und stapfen auf die Skipiste. Myoga gräbt sich derweil tief in Inu Yashas Haar.

Lachend fahren alle gemeinsam mittels eines Skilifts auf eine höher gelegene Piste. Dort oben angekommen, genießen sie erst einmal die schöne Aussicht, ehe sie paarweise die Abfahrt beginnen.

Mama und Opa, Sango, die sich wieder einmal an Miroku klammert, Jaken mit Shippo und Kirara auf dem Schlitten, Kagome mit Kikyo (obwohl Kagome nicht so angetan ist), Inu Yasha und Sesshomaru und zu guter letzt Sota mit Rin.

Während sich die ersten sieben fröhlich lachend gegenseitig überholen, versucht Kikyo Kagome mit gelegentlichen Schüben von der Bahn abzubringen. "Sag mal spinnst du? Fahr nicht dauernd gegen mich!!" "Du sollst Inu Yasha und mir nicht mehr im Weg stehen. Das geht nur, wenn du nicht mehr auf der Erde weilst! Also muss ich dich umbringen. Leb wo..." Bevor Kikyo den Satz zu Ende sprechen konnte, fährt sie über einen Stein und kommt von der Bahn ab. //Das geschieht ihr recht! Die kann mich doch nicht einfach umbringen wollen!!//

Währenddessen kommt Inu Yasha ins Schlingern. Er greift erschrocken nach Sesshomarus Arm. Dadurch bringt er ihn aus dem Gleichgewicht. "Spinnt du?" Sesshomaru kann nicht mehr auf die Piste lenken und kracht gegen den nächstbesten Baum, den er erreichen konnte. Inu Yasha versucht abzubremsen und setzt sich dabei unfreiwillig auf den Hosenboden. "Au!"

Da kommen auch schon Rin und Sota vorbeigerauscht. Als sie Inu Yasha sehen, wie er da so mitten auf der Piste sitzt, müssen sie lachen. Um nicht ebenfalls auf den Hosenboden zu knallen, bremsen sie elegant ab und laufen zu Inu Yasha. "Hallo Inu Yasha! Wo ist denn Sesshomaru-sama?" Daraufhin antwortet Inu Yasha gleichgültig: "Der ist in die Bäume gefahren!" In diesem Moment kommt ein ohrenbetäubendes Brüllen aus dem 'Wald', und ein riesiger, weißer Hundedämon springt auf die Bahn. Mit einem Knurren in der Stimme beginnt er zu sprechen: "Warum hast du mich an den Baum geschubst?"

Erschrocken verkriechen sich Rin und Sota hinter Inu Yasha. "Ich hab dich nicht geschubst, du bist selber reingefahren!" Außer Stande irgendetwas zu denken, will sich Sesshomaru schon auf Inu Yasha stürzen, da tritt Rin hinter Inu Yashas Rücken vor: "Nicht Sesshomaru-sama! Ihr dürft euren Bruder nicht angreifen! Ihr seid doch sein Freund! Außerdem macht ihr mir Angst!!" Das Geständnis von Rin, lässt Sesshomaru innehalten, ehe er sich wieder in sich selbst verwandelt. "Du hast Recht! Ich wollte dir keine Angst einjagen, entschuldige!" An Inu Yasha gewendet: "Auch bei dir muss ich mich entschuldigen, Bruderherz! Ich weiß nicht, was in mich gefahren ist, entschuldige!" "Entschuldigung angenommen!" Mit diesen Worten fallen sich die beiden in die Arme. "Ich will ja nicht stören, aber wir müssen langsam nach unten fahren, okay?"

Derweil rollt Kikyo als lebendige Lawine den Hang neben der Piste hinab und bleibt unten liegen. Als sie wieder zu sich kommt ist es schon stockdunkel.//Diese blöde Kagome... Ich geh wieder zu Kaede und warte bis Inu Yasha zurückkehrt...// dann rappelt sie sich auf, ruft ihre Seelensammler zu sich und verschwindet im Himmel auf dem Rückweg nach Tokio, um in den Brunnen zu klettern und in den kriegerischen Staaten auf ihren Liebsten zu warten.

Als alle wieder unten versammelt sind, fällt Inu Yasha auf, das Kikyo fehlt. Er wendet sich damit an Kagome: "Du bist doch mit ihr gefahren! Wo ist sie?" "Woher soll ich das wissen?" Während die zwei sich streiten, kommen Sango und Miroku schnaufend angefahren: "Wir haben etwas weiter hinten eine heiße Quelle gefunden! Wie wär's?" Außer Inu Yasha und Kagome lehnen alle ab. Zu viert stapfen sie nun zur Quelle. In der Mitte befindet sich eine Art natürlicher Unterteilung in Form eines Felsens. Miroku verhandelt nicht lange, verzieht sich hinter die Felsen, und zieht sich aus. Er verschwindet auf der einen Seite des Felsens. Kagome geht als nächste und verschwindet dann auf der anderen Seite. Inu Yasha und Sango beschließen ihre Kleidung auf der gegenüberliegenden Seite der Quelle loszuwerden. Allerdings vergessen die beiden dabei, das nun statt rechts links Kagome ist und statt links rechts Miroku im Wasser sitzt. Somit gehen sie in die jeweils falsche Abteilung der Quelle. Jedoch bemerken sie den Irrtum nicht sofort, da beide in dem Dampf nur einen schwarzen Hinterkopf ausmachen.

Erst als Miroku den zufriedenen Seufzer von Sango vernimmt, dreht er sich um, sagt aber nichts sondern gafft nur. Zur selben Zeit muss Inu Yasha von dem leicht

schwefligen Geruch der Quelle niesen. Kagome sieht zu ihm. Auch Sango sieht auf, und bemerkt, dass sie zu Miroku statt Kagome in die Quelle gestiegen ist. Eine Schweigesekunde. Und dann... **"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!!! Raus hier!!!!!"** Kreischen die beiden Mädchen fast zeitgleich. "A-aber, ich, äh, du ähm..." Inu Yasha beginnt zu stammeln. Kagome hat dazu nur eins zu sagen: "Raus!!" Schnell steht Inu Yasha auf, lässt sich aber sofort wieder ins Wasser sinken. "Raus, hab ich gesagt, verdammt!!" "Aber d-da ist es s-so kalt!!" "So kalt kann es gar nicht sein!!" Kagome steht auf. Sie erstarrt und sinkt ins Wasser zurück. "Oh... ähm..." Sie wendet den Blick zum Quellenboden. "Okay, dann bleib hier... aber wehe du spannst!!!" "J-ja, schon klar..." Inu Yasha dreht Kagome, wenn auch etwas widerwillig den Rücken zu.

Auf der anderen Seite wollte Sango schon ernsthafte Anstalten machen, die Quelle wieder zu verlassen, aber Miroku hielt sie um ihrer Gesundheit willen zurück. Allerdings musste er ihr hoch und heilig versprechen, sich abzdrehen und in der gegenüberliegenden Ecke der Quelle sitzen zu bleiben. Nun wendet Sango den Blick nicht mehr von Mirokus Rücken, er könnte ja schließlich spannen...

Immer wieder schaut Kagome kurz zu Inu Yasha hinüber. Langsam beginnt er ihr leid zu tun, so allein in der Ecke, ein zusammengesunkenes Häufchen Elend... Vorsichtig kommt sie ein Stückchen näher. Sie verschränkt die Arme vor sich, als Sichtschutz und lehnt sich dann neben ihm an den Quellenrand. Er schaut kurz zu ihr, wendet aber den Blick sofort wieder ab. Kagome schaut zum Himmel. "Schöne Nacht heute... Die Sterne funkeln besonders hell..." Auch Inu Yasha hebt den Blick: "Ja, du hast recht..." Eine weile betrachtet er mit ihr die Sterne, dann fällt sein Blick immer wieder auf Kagome. Er nimmt seinen ganzen Mut zusammen, und legt langsam den Arm um sie, seelisch schon auf eine Ohrfeige vorbereitet, aber statt ihn zu schlagen lehnt sich Kagome schweigend an ihn. So bleiben die beiden dann sitzen, ohne den schönen Moment mit Worten zu zerstören.

Miroku kann seiner Natur nicht widerstehen, und schaut letztendlich doch zu Sango hinüber. Diese hat sich bereits darauf vorbereitet, und knallt ihm einen Stein mit voller Wucht an den Hinterkopf. Allerdings wohl etwas zu kräftig. Miroku wird bewusstlos und sinkt langsam ins Wasser. "Miroku? ... H-hey, Miroku!!" Doch dieser treibt weiter bewusstlos im Wasser. Sango schwimmt schnell zu ihm, doch er verschwindet langsam unter der Wasseroberfläche. Sango taucht schnell unter und zieht ihn zu einer seichteren Stelle. Doch Miroku hat bereits einen sehr flachen Atem. Panik ergreift Sango. Sie überwindet sich zu Mund - zu - Mundbeatmung. Was sie nicht merkt - in dem Moment, als sich die Lippen berühren erwacht Miroku wieder. Etwas überrascht erwidert er den vermeintlichen Kuss und legt die Arme um Sango. Diese reißt erschrocken die Augen auf. Langsam beendet Miroku den leidenschaftlichen Kuss. Sango sieht ihn verwirrt an: "W-was...?" Sie ist total rot im Gesicht. "Sango..." Miroku sieht sie verträumt an. Schweigend versinken die beiden in diesem Augenblick.

Inu Yasha schaut Kagome tief in die Augen. //Er hat schöne goldene Augen...// Kagome scheint ganz gebannt von diesem Anblick. Langsam kommt Inu Yasha mit seinem Gesicht näher. "Kagome..." "Inu Yasha..." Kagome schließt die Augen und lässt sich sanft von Inu Yasha küssen. Zärtlich streicht er über ihre Wange und löst den Kuss, um ihr folgendes ins Ohr zu flüstern: "Kagome... Ich liebe dich..."

Eine Weile später kommt Mama mit Opa den Weg zu der Quelle hochgepilgert. Opa

war auf einer vereisten Stelle ausgerutscht und hat nun starke Rückenschmerzen. Er war der Ansicht ein Bad in der Quelle würde da Abhilfe schaffen. Vorsorglich wie immer hat Mama ein paar Handtücher mehr mitgenommen. Inu Yasha hört ein Geräusch. Er zuckt kurz mit den Ohren. //Was war das?!// Kagome scheint auch etwas gehört zu haben. Sie duckt sich langsam ins Wasser. "Inu Yasha... was war das?" "Ich weiß nicht..." Ängstlich weicht Kagome noch ein Stückchen zurück. Da beginnt Inu Yasha zu rufen: **"Hey, wer ist da?! Zeig dich!!"** "Inu Yasha? Seid ihr noch da drin?" Kommt es mit Mamas Stimme zurück. "J-ja..." "Opa möchte noch etwas ins Wasser, kommt ihr dann raus?" "Ja... aber wir haben die Handtücher vergessen..." "Ich hab welche dabei!" Erst Kommen die beiden Mädchen aus dem Wasser und holen sich von Kagomes Mutter zitternd die Handtücher ab. Während sich diese dann umziehen, reicht Kagomes Großvater Handtücher an die beiden Jungs weiter. Als Opa und Mama in die Quelle steigen, machen sich die anderen vier auf den Rückweg zum Hotel.